

30 Jahre Suzuki Swift: Als Höhepunkt der neue Fünftürer

Von Peter Schwerdtmann

30 Jahre liegen zwischen der ersten und der heutigen, der vierten Generation des Suzuki Swift. Was vereint die beiden über die Jahrzehnte hinweg? Kultpotenzial von Anfang an. Ein Swift war immer schon handlich, pfiffig und erschwinglich.

1983 stellt Suzuki den „SA 310“ vor, einen 3,58 Meter langen City-Flitzer mit Extras an Bord, für die man zu jener Zeit gewöhnlich noch Aufpreis zahlen oder auf die man verzichten musste, wie etwa Scheibenbremsen vorne oder der zweite Außenspiegel oder eine Drei-Gang-Wandler-Automatik gegen Aufpreis als Alternative zur Handschaltung mit damals immerhin schon fünf Gängen.

Von Generation 1 bis Generation 4 wächst der kompakte Suzuki in der Länge von 3,58 auf 3,85 m und bewahrt sich dabei bis heute die geschickte Raumausnutzung. In der Breite legt er in dieser Zeit von 1,55 auf 1,70 m zu, in die Höhe schießt er gleichzeitig von 1,35 auf 1,51 m, um auch den großgewachsenen Erdenbürgern auf den Rücksitzen noch Kopffreiheit zu bieten. Das besonders wichtige Komfortmaß Radstand steigert sich in 30 Jahren deutlich von 2,25 auf 2,43 m. Bei den kurzen Überhängen vorn und hinten bleibt so zwischen den Achsen viel Platz.

Der erste Suzuki Swift verwöhnte seine Fahrer bei der Parkplatzsuche mit nur 9,2 m Wendekreis. Diese Tugend hat sich der kleine Japaner über die Jahrzehnte hinweg mit heute 10,4 m fast bewahrt. Mitentscheidend für die Handlichkeit ist auch das Leergewicht des Fahrzeugs. Der mit 680 Kilogramm ausgesprochen leichte SA 310 ist schon damals ein echtes Leichtgewicht in seiner Klasse. Dazu trug unter anderem der innovative, 63 kg leichte Dreizylinder-Aluminiummotor bei.

Geringes Gewicht und innovative Motorentechnik bringen schon 1983 der 1. Swift-Generation den vorbildlichen Durchschnittsverbrauch von nur 5,8 l/100 km Normalbenzin. Mit 1020 kg hat auch die heutige Basisversion der vierten Swift-Generation keinen Speck auf den Hüften. Im Zusammenspiel mit einer Start-Stopp-

Automatik bringt der aktuelle Swift 1.2 mit 4,9 l/100 km Normverbrauch 69 kW / 94 PS Leistung. Der Diesel 1.3 DDiS begnügt sich mit 4,1 l/100 km bei 55 kW / 75 PS Leistung.

Für 10 495 DM konnte man damals die Basisversion der ersten Generation erwerben. Bei der zweiten Generation reichte die Preisspanne von 14 290 D-Mark bis 19 990 D-Mark. In der vierten Swift-Generation beträgt der Basispreis nun 10 900 Euro. Der Preis für den Suzuki Swift Sport mit drei Türen liegt bei 18 990 Euro. Der jetzt nach Deutschland kommende Suzuki Swift Sport mit fünf Türen kostet ab 19 700 Euro und damit 800 Euro mehr als der Dreitürer.

Doch nicht nur zwischen den Preisen von einst und heute liegen Welten, auch beim Auto hat sich in drei Jahrzehnten unglaublich viel getan. Ein Swift ist eben heute längst mehr als der pfiffige kleine Kostengünstige. Klein und pfiffig ist er geblieben, gereift ist er zum sportlichen kleinen Kompakten, der mehr darstellt als Länge und Gewicht aussagen können.

Der fünftürige Suzuki Swift Sport ist nun das Flaggschiff der Modellfamilie und vermutlich sogar aller Suzuki-Modelle, denn von dem Ausflug mit dem Modell Kizashi hört man nicht mehr so viel. Das Suzuki-Geschäft wird weiterhin vom Swift bestimmt, als Drei- und als Fünftürer für junge Leute, junge Familien und Reifere, die heute öfter als früher zum kleineren, aber gut ausgestatteten Auto greifen.

Der Fünftürer wiegt leer 1130 kg, darf also noch zu den Leichtgewichten gerechnet werden. Sein Normverbrauch liegt bei 6,4 l auf 100 km, was einer Kohlendioxidemission von 147 Gramm pro km entspricht. Dafür bietet der 3,89 Meter lange Freizeitsportler aber auch eine Beschleunigung in 8,7 Sekunden von 0 auf 100 km und eine Höchstgeschwindigkeit von 195 km/h.

Bei der Sicherheitsausstattung ist der Suzi auf der Höhe der Zeit, was auch das Testergebnis von fünf Sternen beim EuroNCAP unterstrichen hat. Ein Cockpit im Chronographen-Look, der Bordcomputer, das verstellbare Drei-Speichen-Multifunktionslenkrad und die Sportsitze mit roten Ziernähten unterstreichen die sportlichen Anmutung.

Die Ausstattung ist komplett und umfasst Klimaautomatik, Tempomat, CD-Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Lichtsensorik, Nebelleuchten und viele Details mehr, die man sonst in den Aufpreislisten findet. Wer seinen Sport individualisieren will, findet das Material dazu im

Zubehörprogramm-

Außen wird sein Auftritt bestimmt durch seine 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, den großen Dachspoiler und das Heck mit den beiden außen liegenden Auspuffendrohren. Sie sind integriert in einen schwarzen diffusorähnlichen Karosserieabschluss mit zentraler Nebelschlussleuchte.

Auch als Fünftürer wird der Swift der kleine Wirbelwind bleiben, bei dem der Fahrer auch ganz ohne Fahrcharakter-Schalter die Chance hat, sich mit dem Gasfuß zwischen Gokart und Luxuskompaktem zu entscheiden. (ampnet/Sm)

Daten Suzuki Swift Sport Fünftürer

Maße (Länge x Breite x Höhe in m): 3,89 x 1,70 x 1,51

Motor: Vierzylinder, 1586 ccm, Multipoint-Einspritzung, 16 V,

Leistung: 100 kW / 136 PS bei 6900 U/min

Maximales Drehmoment: 160 Nm bei 4400 U/min

Leergewicht / Zuladung: 1130 - 1135 kg / / 340 - 350 kg

Höchstgeschwindigkeit: 195 km/h

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 8,7 s

Räder /Reifen: 6,6 J x 17 / 1195/45 R 17

Wendekreis: 10,4 m

Verbrauch (Schnitt nach EU-Norm): 6,4

Kohlendioxid pro Kilometer: 147 g (Euro 5)

Gepäckraumvolumen: 211 - 892 l

Basispreis: 19 790 Euro